Liebe Kinder,

unten findet ihr eine kurze Frühlingsgeschichte von den Tulpen und den Narzissen, auch Osterglocken genannt. Leider verstehen sich die beiden Blumen nicht so gut miteinander und streiten sich.

Man darf beide Blumen auch nicht in eine Vase tun, obwohl sie so schön sind. Die Narzissen geben eine Art schleimigen Saft ab in der Vase. Dieser Saft verstopft die Bahnen der Tulpen mit denen die eigentlich Wasser aufnehmen würden. Wenn diese Wasserbahnen aber durch den Saft verstopft werden, können die Tulpen gar nicht trinken und verwelken dann in der Vase ziemlich schnell.

Vielleicht kann eure Mama oder der Papa euch die Geschichte vorlesen und wer Lust hat, kann dann anschließend das Ausmalbild dazu fertig stellen. Ihr könnt die Blumen beide anmalen und dann entweder diese Wiese ergänzen mit euren Blumen, die ihr lieber mögt- sind es die Tulpen oder die Narzissen? Natürlich könnt ihr auch eure eigenen Lieblingsblumen dazu malen, falls ihr eine ganz andere Lieblingsblume habt.

Frühlingsblumenmärchen – Zwei, die sich gar nicht in der Blumenvase vertragen

Der Streit ist uralt zwischen den Narzissen und Tulpen.
„Ich! Ich bin die Königin der Frühlingsblumen!“, sagte die Tulpe.
„Das glaubst auch nur du“, erwiderte die Narzisse. „Mich mögen die Menschen besser leiden.“
„Warum sollten sie?“ Die Tulpe reckte sich gelangweilt ein wenig der Sonne entgegen.
„Wir öffnen unsere Blüten früher als ihr“, triumphierte die Narzisse. „Und mit unseren gelben Blüten, die kleinen Glocken ähneln, erfreuen wir alle Menschenherzen.“
„Es gibt auch frühe Tulpenkollegen“, gähnte die Tulpe. „Und was die Farbe eurer Blüten betrifft, ha, an eurer Stelle würde ich darüber lieber schweigen.“
„Gelb ist die Farbe der Sonne. Außerdem gibt es dunkelgelbe, blassgelbe und weiße Narzissen.“
„Und es gibt rote, gelbe, weiße, blaue, rosa- und lilafarbene, ja, sogar schwarze Tulpen“, lachte die Tulpe. „Beim Farbenwettstreit ziehst du mit deinen Kollegen den Kürzeren, meine liebe Narzisse.“
„Man nennt uns aber Osterglocken. Weil wir die Osterzeit einläuten“, sagen die Leute.
„Uns findest du zur Osterzeit ebenso wie im Mai, dem schönsten aller Blumenmonate, in dem ihr längst vergessen seid.
„Damit seid ihr doch nur eine unter vielen, Tulpe!“ Die Narzisse hob ihren Glöckchenkopf. „Und schnupper mal! So lieblich süß nach Frühling duftet ihr Tulpen nicht.“
„Phh! Was ist schon Duft? Ihr braucht ihn, um die Bienen anzulocken. Das …“ Die Tulpe nickte zufrieden. „Das haben wir nicht nötig.“
Die Narzisse verlor die Lust an dem Gespräch mit der hochnäsigen Tulpe.
„Irgendwie“, meinte sie, „kann ich dich und deine Kollegen nicht leiden.“
„Ganz meine Rede“, näselte die Tulpe. „Wir passen nicht zueinander und sollten uns aus dem Weg gehen.“
Das tun sie auch, die Narzissen und die Tulpen. Seit vielen Jahren schon – und wenn man sie aus Versehen doch einmal zusammen in eine Blumenvase steckt, merkt man schnell, wie wenig sich die beiden leiden mögen. Sie halten es nämlich nicht lange miteinander aus – und welken rasch dahin. Daher aufgepasst! Ein Versuch, beide Blumenarten miteinander zu versöhnen, bringt keinem Freude, weder der Narzisse noch der Tulpe noch dem Strauß in der Vase.

Quelle:

<https://www.elkeskindergeschichten.de/2016/03/28/warum-sich-narzissen-und-tulpen-nicht-leiden-moegen/>

